

Radeberg gemeinsam gestalten

**Wahlprogramm des CDU-Stadtverbandes Radeberg
für die Kommunalwahlen 2019**

800 Jahre Radeberg

Acht Jahrhunderte Radeberg! Welch ein Grund zum Feiern! Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können stolz auf die Geschichte Radebergs zurückblicken. Ein Jubiläumsjahr bietet vielfach sowohl die Möglichkeit, auf das Vergangene zurückzuschauen als auch den Blick in die Zukunft zu richten. Jede Generation muss sich die Frage stellen, wie die Stadt gestaltet sein soll, in der sie leben möchte. Mit den Kommunalwahlen 2019 stellen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die entscheidenden Weichen für die Gestaltung unserer Stadt und ihrer Ortsteile für den Zeitraum von 2019 bis 2024. Wir als CDU-Stadtverband möchten Ihnen mit diesem Wahlprogramm ein Angebot hierfür unterbreiten. 800 Jahre Radeberg sind uns für die zukünftige Gestaltung unserer Kommune sowohl Anspruch als auch Ansporn.

Eine Vision von Radeberg 2024

Radeberg hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Und dennoch sind wir der Überzeugung, dass wir gemeinsam mehr aus unserer Stadt machen können. Radeberg wird verwaltet, das Rathaus reagiert, gestaltet aber nicht. Es fehlt ein Blick in die Zukunft, eine Idee davon, was aus unserer Stadt werden soll. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir eine Vision von Radeberg in den kommenden Jahren entwickeln: Was ist uns wichtig? Was stört uns? Welche Dinge müssen wir anpacken?

Unsere Ziele

Transparente Politik

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und sie findet nicht nur einmal in fünf Jahren am Wahlsonntag statt. Wir stehen für eine transparente, bürgernahe Politik und möchten gern mit Ihnen auch innerhalb der Legislaturperiode im Gespräch bleiben. Soziale Medien, Bürgersprechstunden und thematische Veranstaltungen laden dazu ein.

Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen

Demokratie lebt davon, Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Der Stadtrat muss deshalb in Zukunft mehr gestalten und nicht nur mitverwalten. In der Vergangenheit haben wir immer auch entsprechende Vorschläge unterbreitet (z.B. ein Stadtentwicklungskonzept oder den Anstoß für eine barrierefreie Stadt). Radeberg braucht einen Stadtrat, in dem über Parteigrenzen hinweg über die konkrete Sache diskutiert wird. Offen, mit Weitblick und nicht erst dann, wenn eine Entscheidung drängt. Für uns hat der Stadtrat die Funktion, die Verwaltung kreativ und konstruktiv zu begleiten und zu kontrollieren. Dabei sind wir mit Kompetenz und Leidenschaft für die Radeberger aktiv. Es gilt für uns, Zukunft zu gestalten, Ideen und Konzepte mit allen Beteiligten, insbesondere im Stadtrat zu entwickeln und umzusetzen. Maßstab ist für uns allein das Wohl der Radeberger. Dabei lebt Demokratie für uns von gestaltender Auseinandersetzung: Das Ringen um Positionen und Standpunkte samt der Bereitschaft, Kompromisse zu finden, ist der Kern unseres Gemeinwesens. Deshalb bedarf es einer starken und gestaltungsfähigen CDU-Fraktion im Stadtrat.

Wirtschaft als Rückgrat für unsere Stadt

Wirtschaftliche Entwicklung hat in den vergangenen Jahren kaum stattgefunden. Unser Wirtschaftsreferent kommt nicht zum Zuge, wir leben von dem, „was immer schon war“. Radeberg ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort am Stadtrand von Dresden, deshalb ...

- ... setzen wir uns für ein Wirtschafts- und Ansiedlungskonzept ein. Darin soll sich die Kompetenz von Wirtschaftsreferent und Gewerbeverein spiegeln, Ansiedlungs- und Erweiterungsflächen für Industrie und Gewerbe enthalten sein, Ideen, die über ein „weiter so“ hinausgehen.
- ... sind wir der Überzeugung, dass wir einen Neustart in Bezug auf das Eschebach-Gelände benötigen. Dieses innerstädtische Gelände als „Tor zu unserer Stadt“ ist in unseren Augen ein Schandfleck. Wir müssen über persönliche Animositäten hinwegsehen und alle Möglichkeiten ausschöpfen, dieses große Gelände einer guten Entwicklung zuzuführen.
- ... setzen wir uns für eine regionale Zusammenarbeit v.a. in Bezug auf Entwicklungsaufgaben und Tourismus ein.

Bildung als Zukunftsaufgabe

Nicht zuletzt sind es junge Menschen, die für die zukünftige Entwicklung der Wirtschaft in unserem Land dringend gebraucht werden. Als Mittelzentrum kommt Radeberg eine entscheidende Bedeutung im Bereich der Bildung zu:

- Wir stehen hinter der Idee eines inklusiven Schulcampus in Liegau-Augustusbad und der Idee einer chancengleichen Bildung für alle Kinder.
- Wir setzen uns für eine weitsichtige, kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und allen Bildungseinrichtungen – egal in welcher Trägerschaft – ein.
- Wir stehen für eine wohnortnahe Betreuung und Bildung in allen Ortsteilen.
- Wir möchten die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft stärken, um Perspektiven für junge Menschen in Radeberg zu eröffnen.
- Wir möchten den Kinder- und Jugendstadtrat in seiner Bedeutung steigern und die Kooperation durch regelmäßigen Austausch mit dem „großen“ Stadtrat ausbauen.

Stadtentwicklung mit Idee

Das „Grüne Band“ nimmt Gestalt an, unsere Idee einer barrierefreien Stadt hat Einzug gehalten. Wir setzen uns dafür ein, dass ...

- ... sich Radeberg zur bürgerfreundlichen, lebendigen Stadt mit Lebensqualität für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren weiterentwickelt.
- ... Radeberg weiter schuldenfrei bleibt und Entscheidungsspielräume wachsen,
- ... die Idee einer barrierefreien Stadtentwicklung nicht in einer Schublade verendet, sondern Maßstab für alle Baumaßnahmen wird,
- ... Radeberg endlich ein Innenstadtkonzept bekommt, in dem Verkehrsführungen und die Parkplatzsituation insgesamt betrachtet werden. Zur Lösung des Parkplatzproblems präferieren wir ein Parkdeck am Parkplatz Oberstraße oder die Umnutzung einer Brachfläche im Bereich Pirnaer Straße. Ebenso soll sich in diesem Konzept die bereits zur 800-Jahr-Feier angedachte Umgestaltung des Marktplatzes mit einem neuen Marktbrunnen verankert und zeitnah umgesetzt werden.
- ... kulturelle und vereinsportliche Angebote der Stadt den jeweiligen Anforderungen gemäß Unterstützung erfahren. Im gleichen Atemzug gilt es, die Idee des „Grünen Bandes“ mit Leben zu erfüllen. So setzen wir uns dafür ein, das Band für KITA und Schulen beispielsweise durch erlebnispädagogische Angebote nutzbar zu machen.
- ... wir unser Klimaschutzkonzept und die Nutzung erneuerbarer Energien als Stadt weiterentwickeln. Öffentliche Gebäude und andere verfügbare Flächen könnten beispielsweise für Fotovoltaik-Anlagen genutzt und Erlöse für KITA und Schulen verwendet werden.

- ... der Öffentliche Personennahverkehr zukunftsfest gemacht wird. Insbesondere Busverbindungen in Richtung Dresden bedürfen einer Neubetrachtung; das System unübersichtlicher Zweckverbände und damit unterschiedlicher Tarifbedingungen muss ein Ende haben: Im gesamten Landkreis müssen gleiche Tarifbedingungen und gleiche Preise gelten.

Ehrenamt

Vieles in unserer Stadt funktioniert gut, weil es von ehrenamtlich tätigen Menschen geleistet wird – im Sport-, Musik- oder Bürgerverein, in Kirchen, bei der Feuerwehr, in der Seniorenbetreuung etc. Das ist gut und wichtig für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass ...

- ... es einen kontinuierlichen Austausch zwischen Stadt und ehrenamtlich tätigen Menschen gibt, um Unterstützungsbedarfe aufzudecken,
- ... das Ehrenamt im Alltag – und nicht nur in Sonntagsreden – mehr Anerkennung findet,
- ... insbesondere die Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt und ihren Ortsteilen gleichmäßig und gleichberechtigt vorangetrieben wird.

Starke Ortsteile, starker Zusammenhalt

Unsere Stadt und ihre Ortsteile sind in den letzten Jahrzehnten zusammengewachsen. Konflikte gab und gibt es immer wieder, nichts desto trotz konnten immer auch Kompromisse gefunden werden. Das Jubiläumsjahr bietet die Möglichkeit, auch den Zusammenhalt der Kernstadt und ihrer Ortsteile neu in den Blick zu nehmen:

- Wir möchten starke und eigenverantwortliche Ortsteile. Wesentliche Entscheidungen müssen vor Ort in den Ortschaftsräten getroffen werden.
- Ortsteile dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Zentrales Anliegen des Stadtrates muss es sein, auf eine ausgeglichene, identitätsnahe Entwicklung in den Ortsteilen zu achten. Unser Einsatz für den Grundschulstandort Ullersdorf hat gezeigt, dass dieses Vorgehen wichtig und richtig ist.
- Wir möchten einen konsequenten Radwegausbau zwischen der Kernstadt und ihren Ortsteilen.

Konkrete Ziele in den Ortsteilen

Liegau-Augustusbad

- Bau der Radweganbindung nach Radeberg und Langebrück
- Sorgfältige Planung und Umsetzung des neuen Schulcampus mit dem Epilepsiezentrum Kleinwachau

Großerkmannsdorf

- Unterstützung des Schulstandortes
- Erneuerung des Sportplatzes
- Weiterentwicklung der Bauflächen
- Stärkung des Forschungsstandortes Rossendorf

Ullersdorf

- Neubau des Feuerwehrhauses

- Ertüchtigung von Straßen und Wegen, die noch nicht über das Stadium des befestigten Weges hinaus sind (z.B. Teichrunde, Wiesenweg, Gehwege an der Ullersdorfer Landstraße)
- Belebung des neuen Ortszentrums mit Schule, Mehrzweckhalle und dem ehemaligen Gasthofgebäude
- Weiterentwicklung der Bauflächen
- Vervollständigung der Radweganbindung nach Dresden